

# Lieber Spalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 40

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Wie Friede wird

Wie stille ist es jetzt hienieden,  
nicht Lärmen mehr und wildes Streiten.  
Wie tief genieße ich den Frieden,  
die Ruhe über allen Weiten.

Die Hühner legen ohne Gackern,  
kein Muhen, Miauen, Gegrünz und Bellen,  
die Bauern und die Knechte ackern  
ohne Gefluch und Peitschenschnellen.

O Segen stummer Huldigung!  
Ward die Zufriedenheit geboren?  
Ach, bitte um Entschuldigung!  
Ich habe Watte in den Ohren. Md.

## Stammtischsorgen

Erster Eidgenosse: «Oeb's de Churchill i sim dreiwöchige Ufenthalt bi eus ächt au e chli glernt hät.»

Zweiter: «'s Schwiizertütsch?»

Erster: «Nei, 's Jasse!» Kari

## Lexikon

Außenminister: nährt sich von Friedenskonferenzen.

Ferien: Zeit der größten Niederschlagsmengen.

Faul: volkstümlicher Vorname von Pelz. Pariser Konferenz: Krieg um den Frieden.

Schokolade: nach der Rationierung ausgestorbene Süßigkeit.

St. Gallen: liegt an der Olma. Paul Troll

## Lieber Nebi!

Beim Mittagessen erzähle ich den Kindern von der bevorstehenden Reise eines Freundes nach Hinter-Indien.

Hansi wußte aber mit dem «Hinter-Indien» nichts anzufangen und er fragte deshalb: «Wohii gaht er?»

«Ebe, nach Hinter-Indie!» wiederholte ich. Aber Hansi fand meine Antwort ungenügend und sagte: «Hinter-Indie — Hinter-Indie — hm, was chunnt dänn hinder Indie?» Hamei

## Alter Witz

— wieder aktuell

«Wüssed Sie au, wie me im Wallis e wilds Tier fangt?»

«???»

«Me wartet, bis es nümme wild ischt, denn fangt me's wie ne gwöhnlichs Tier!» Kari

 **Essen Sie mit Andacht**  
in der allfranzösischen Weinstube  
mit der kulinarischen Atmosphäre!  
**BORSE RESTAURANTS**  
ZÜRICH  
Tel. (051) 27 23 33 im Zentrum der Stadt beim Paradeplatz  
Grosser P-Platz Inh. Hans König jun.

## Die falschen Wachs-Kerzen

Vater: «Hansli, tue no d'Wachscherze aazünde am Geburtstagschueche für d'Muetter!»

Hansli: (Tut es und sagt nach einer Weile empört zum Vater) «Vatter, die Cherze werded jo immer chliner, Du häsch doch gseit, 's siged Wachs-Cherze!» H. I.

## Lieber Spalter!

In meinem Coupé saßen zwei großgewachsene Amerikaner, natürlich mit zwei schlankgewachsenen Damen und zudem noch Französisinnen. Sie, wie auch ich, bewunderten die wunderschöne Gegend. Fast in jedem Bahnhof konnte man auf einem Plakat das Wort «Brünig» lesen und das wollte auch der einen Pariserin nicht aus dem Kopfe.

 **Zeughauskeller**  
Paradeplatz Zürich Walter König  
Bekannt für preiswürdig und gut

# Unsere Preisfrage

*Lang, lang ist's — seit der letzten Rundfrage an unsere Leser. Es wird Zeit, Euch mit einer neuen Spitzfindigkeit zu kommen.*

*Die Schweiz beherbergte jüngst einen Gast, der sich allgemeiner Bewunderung und Sympathie erfreut. Ob es ihm bei uns so gut bebagte, wie wir es wünschten, das möchten wir gern wissen, doch ihn zu fragen getrauen wir uns nicht. Darum befragen wir das Volk, unsere Leser, die ja schon die kniffligsten Probleme zu lösen wußten.*

*Uns wundert so sehr*

## was Mr. Churchill bei uns wohl am besten gefallen hat?

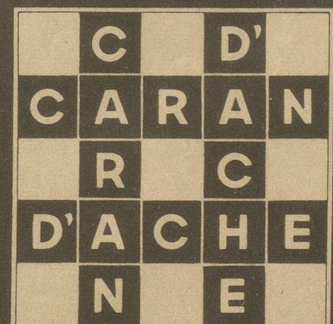
*Wer das zu erraten glaubt, schreibe seine Ansicht auf eine Postkarte (keine Briefe, bitte!) und übergebe sie der Post spätestens am 9. Oktober 1946, versehen mit der Adresse: Nebelspalter-Verlag Rorschach, „Preisfrage“. Die besten Antworten werden belohnt.*

Sie rieten hin und her, was auch die Buchstaben SBB heißen wollten.

Da sagte die eine und machte dabei ein sehr ernstes und eindrucksvolles Gesicht:

SOCIÉTÉ DE BAGAGES BRUENIG = SBB.

Wie wichtig muß sich da der Generaldirektor der SBB. vorkommen. H. P.



**DRUCKSTIFTE  
SIND BESSER**